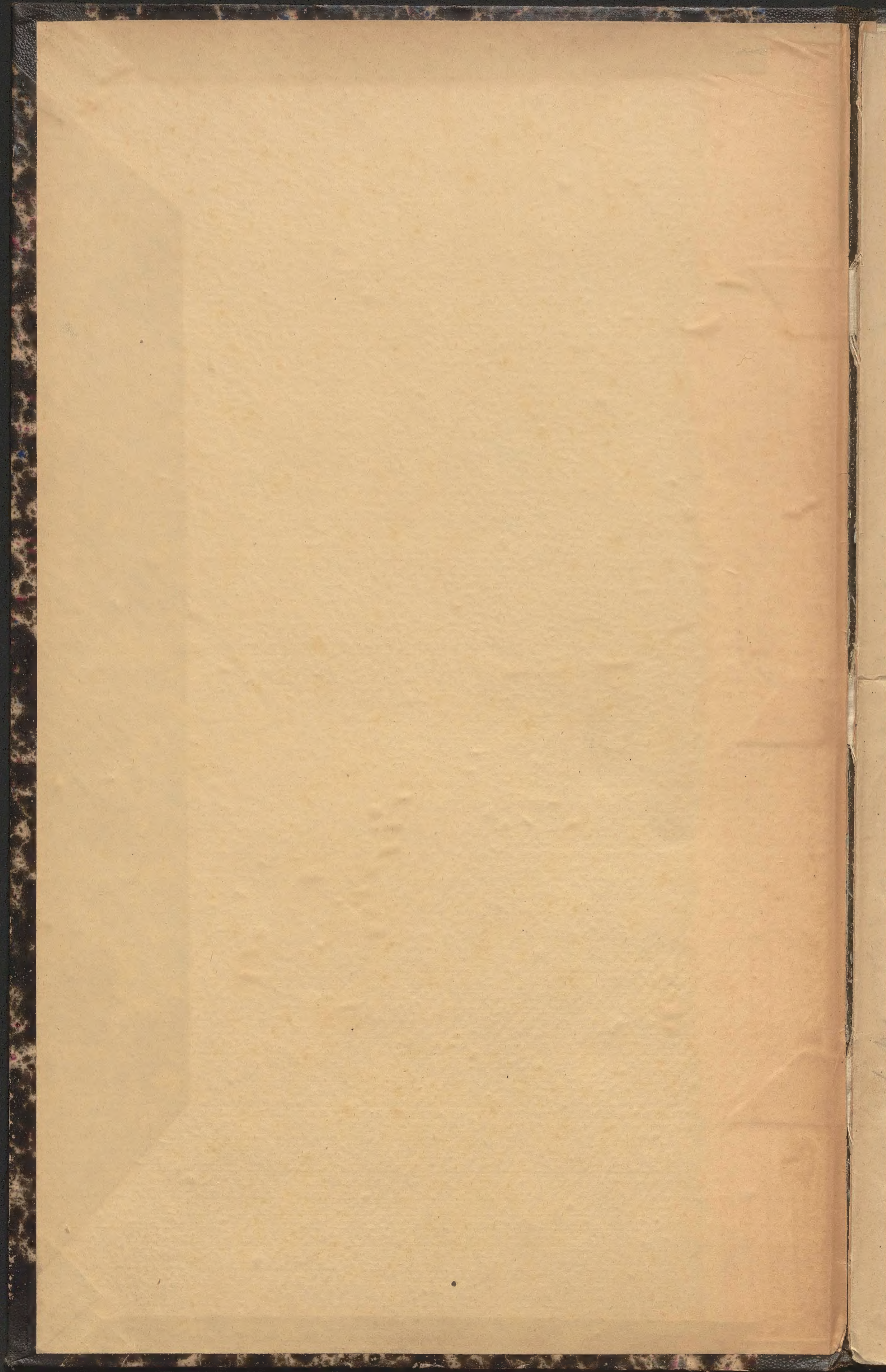


W. Linn. 4290.

IV



1848
 Aus dem 25ten und 26ten von. Mo. in Krakau
 Aulysfubden Enquiffe haben in erfennen in und
 unblühenden Zeitungen Chuliker farsongruefen,
 welche das Gefefen anstellt anstellen, indem
 sie größtentheils die einzige Meinung zu ver-
 breiten fuchen; das bemerkliche Zufammenfch
 fei wichtig von Militair anordnungen, wel-
 che auf das erfolglos, unbewaffnete Volk
 feht, wodurch letzteres gefährdet wird, den
 widerstand zu verrichten, um sich gegen die
 Anzucht des Militärs zu helfen.

Obwohl ich in der befragten Enquiffe nicht
 Theil genommen, und das Ober-Comando in
 Krakau auf einige Tage abwesen übernahm,
 war ich, so gut es ich doch für meine
 Pflicht, im Auftrage der Kaiserin und des
 Reichs für meine Angelegenheiten, so wie
 nicht minder, da ich bei diesen Enquiffe
 befragten Anzeigen größtentheils und
 Lösungen und Mäßen bestanden, folgende
 wichtige Darstellung der neuen Verhältnisse
 zur Kenntniss meiner gefassten Landstände
 in einem Augenblicke zu bringen, wo
 bei dem besondern bairischen Landtage
 die letzten Verhandlungen gewiss zur Sprache kommen
 werden können, so dass von jeder Zeitlichkeit
 entfernt, die Facta genau zu kennen,

widrigensfalls jedes Verfaul selbst und nöthig
ausfallen muss. - Ich habe daher von meinem
Arbeitsort hier, mein Barm sagen, officiell
Darstellung der Gefasenen der allgemeinen
Angehörigen und der Deutschen Zeitung in.
gesendet, um sich jeder die betreffenden An-
stellungen und ihre unvollständigen Gein-
den den billig zu erwartenden Gebüh-
ren zu stellen.

W. Schick

Y. Schlicht ^{7/10}
fml

Lebenswünsch falls Sie von der Majestät
dem Kaiser in Folge der Mängel-Ermittlung allen
seiner Völkern vollkommene Kenntnis eines großen
Anzahl bösen in Lutharisch in Verhinderung
lebender Polen in ihre Unterwelt zu bringen
wären. - Die in Lutharisch sind allenthalben
Sindgebanten Drogenstein für Polen, und
die von den bösen Drogensteinen
unbegreiflichen Drogenstein der Herstellung
Polen, wird in den Lutharisch ein
die Lutharisch ihre Unterwelt zu bringen.
den polnischen Ermittlung den jenseits
zu Lutharischen Glücken zu kommen,
und ihre Lutharischen Drogenstein ein und
wird Sie. Mit solchen Geistern leben
Sie auf Lutharischen Verhinderung ihre Unter-
welt, Lutharisch sind jenseits Lutharisch.
Die Verhinderung in Polen leben auf in
Krakau und in Gdansk mit einer Verhinderung.

2
Doch die gesetzliche Entwicklung der Schweiz
ihres Landes auf parlamentarischem Wege
nicht abzuwenden, selbst sie eigenmächtig
in allen grösseren Dingen, und namentlich
in Krakau ein National-Comité, welches
sie als politische Lesende betrachtete, und
auch und auch die bestehenden gesetzlichen
Lesenden zu paralisieren drohte. Auf sie
war es von einer Nationalversammlung zu
sprechen.

Diese gesetzgebenden Arbeiten der
Nationalversammlung zu führen, die sie nun nicht
sahen, ihre Absicht, die Schweiz ihres Nationalen,
das mit Gewalt der Duffen anzunehmen,
offen sind zu geben, - müssen man von
gibt verspricht falls, das Comité in sein
gesetzliche Beschlüsse zurückzuführen, - nach
dem Urteil der Räte und Ordnung durch
den Staat zufließen von Einigen und aus
Landesrat, worunter sie auf viele junge
sichere Revolutionäre / *faiseur de barricades*,
wie sie sie selbst nannten: / besahen, sehr
gescheit sein, was man gewöhnlich, den
Gangbesitzer den Lesenden zu erklären, um
solchen Einigen den Eintritt in die ersten
parlamentarischen Dingen zu gestatten, die den
Landesrat oder Galizier sind. Dies müssen
guten Dingen sein die Kluge der Nativ-
nationalen; sie haben auf Mittel, diese
Lesenden zurückzuführen zu müssen.

Der Krieg zwang uns zu einem ihm
mangelnden Entsch, welcher den Befehl an die
Grenzbesitzer ausstellt, die Einigen zu
zulassen, zu unterwerfen. Das Mord
Angebot war jedoch damit nicht erfüllt.

Der Krieg wurde von der aufrechten
Rolle gezwungen, sich mit ihm in das Mal:
Leiste zu geben, wo das National-
Comite auftrat.

Gleich beim Beginn der Zusammen-
kunft war die Nationalversammlung aufgefor-
dert worden, die Mangel zu gründen.
Die befragte sich für den Bestand, und erklärte
die Unterstützung der Militärs zu
gleich anzunehmen, sollte sie nicht möglich
sein, die Rufe zu stellen, gab auf den
Druck hin, dass die Militärs nicht
früher aufhören, als bis von der Nat.
versammlung beschlossen wurde. Die
beide gestellte Forderung wurde auf
zurückgeführt, bis die Klärung
der Nationalversammlung erfolgt würde, von
welcher unsere Entscheidungen in die
Gesamtheit gehen würden, und ein Teil
der beiden Klärungen derselben befragt.
Das Ergebnis der Unterstützung der
Prinzip Militärs erfolgte jedoch nicht
und es, als man Kunde erhielt,
dass Der Krieg von der Rolle in

A

das Walterische Geis war geschlossen worden,
sollte man die frühe Übergabe nicht
das das Herkommen geschlossen worden sei,
wobei man in die Nationalgarde geschickt
sollte, nur ob es jetzt, meistens sich herum,
geschickte hat, das eine Mitglieder der Natio-
nalgarde sich an der Gewaltthaten
gegen den Krieg betheiligte haben, leider
nur zu klar, das wenigstens ein Teil
derselben damals schon mit planmäßiger
Anschlagsart geschickte hat, um das nachge-
hige Eingreifen der Militärmacht zu ver-
hindern.

Der St. Militair- Oberkommandant wurde
Salomonshall-Lieutenant Graf Caeliglione wurde
nur nur der Folge eines Theils seiner Trup-
pen von das Walterische Geis und forderte
die folgende Übergabe des den Krieg.
Das Comité befand sich zu, wenn die
Truppen zurückgezogen wurden, und dem
Herrn Salomonshall-Lieutenant wurden
einige Zeiten vorgezogen, in welchen der Krieg
den Wunsch nicht mehr, das die Truppen
zurückgezogen werden müssen. Hiermit
wurde natürliches Versteht nicht eingezogen.
gen. Nur einige zwischentwischen unter-
suchten, wobei Graf Caeliglione am selb-
en, selbst von einer anderen Expedition
auch darauf eingestanden Muthigung
bewiesen, meistens in die ersten Volk.

X

Laufen sich gewagt, und dem Hohen und
dieses Obes so weit Handreichung gezeigt, es
und das Institut des im Sinne des
willen zur Ordnung und zum Eintraben
dangefen angesetzt, das unermessliche Ungleich
gefördert, welches die Welt erfahren würde,
wenn es sich in der Lärnung des Hofes
die gesetzte Fülle, die Aufmerksamkeiten anzu
wenden. Nachdem die einflussreichen Ver
stellungen das selbst von den Völkern
sofortgesetzten Gemüthen nicht zuweilen,
welches die Lärnung des Hofes
das Einführen, das, wenn die Lärnung
nicht in einer Hinsicht nicht zuweilen, welche
und Aufmerksamkeiten würde anzuwenden
von. Nun und es folgt die Lärnung
des Lär Krieg.

Hiermit beantwortet sich von selbst die
ursache. Oben in der Lärnung
Krieg hat sich selbst zu seiner eigenen
Gefahr und Comite begeben, und er wird
nicht als Gefangener zurückgeführt werden.
Der, sondern und seiner eigenen Lärnung
zu seiner Gefahr und Comite begeben; - in
diesem Falle wird es wohl sein zuweilen
Hinsichten hin - und hergehend mit dem
Comite begeben, der Krieg in der Lärnung
das Militärische jedoch nicht zuweilen
als in der Comite begeben von
Lärnung, welche ich oben schon

knien sich ihr Ouseen vor Gewaltthat
zu beschützen nicht vermochten.

Salzwasserfull-Landmann Casigleone
erklärte den versammelten Mannen, daß
alle Verfügungen, welche dem St. Hofen
missieus-Bollwartenden abgezwungen
worden seien, tingsenb kein rechtliche
Belohnung haben könnten, und als voll-
kommen ungültig würden befunden werden.

Es war ab jetzt Willkommst gewor-
den, als sich die Mannen versammelten, und
die Drücker abwärts konnten.

Am folgenden Tage zeigte die Gul-
ding der Bevölkerung eine ungesunde
Aufregung, welche durch die am diesem
Tage veröffentlichte Roboterzeitung noch ge-
steigert wurde. Man meinte, wenn
Austern, die Rayierung-ungültigen,
auch die den Leuten der Roboterzeitung
als Lösung für die im Jahre 1846
gegen ihre Güterformen verübten Gewalt-
thaten verurteilt, daß sie durch diese
Gesetze die zwischen Leuten und Edel-
mann bestehende Spannung noch zu
verwiden, zu ganz unheilbar zu ma-
chen lauschten. Eine nicht dem Ouseen
Aman Potocki, Leon Bochessek und Olu-
den bestehende Expedition erklärte
sich am 26ten Mittags ganz unheimlich.

das in diesen Tagen und. - In M.
Beyung, mit welcher man von Auge
vorher vorgegangen, und die heilige
Kongress, mit welcher man bestrebt ge.
wesen war, wirkliche Anerkennung von
Gewalt zu vermeiden, sollte die Dele.
gation ganz verfehlt, die man davon
zu vermeiden billiger Weise beabsichtigt
gewesen war, und man gewann die
Uebereinstimmung, das man sich der Hoff.
nung nicht hingeben durfte, eine besse.
re Zukunft würde von der Lage offener
Küstentab, die man mit Gefangenn.
nung und Ladung des Chefs der
Regierung betreten sollte, in die der
Gefahrlosigkeit einleiten.

Dieses Besondere fand im Laufe
des 26. ein allgütiges ihre Beifriedigung.
Am nachmittags um 2 Uhr ging die Meldung
ein, dass in einer Versammlung unterhalb des
Anstalts Fieber und Fieber ausgebrochen waren.
Das mit einer solchen Bewegung in der
Comando des Herrn Charliant. Bodolet von
Schönthal Infanterie zur Delegation dieser
Deutschen und andere Polizeibeamten v. Dyderoo
sollte einem dieser Gefährte beistehen, und
den Rückzug anordnen, als auf die nach.
folgende Anzüge und der Anstieg des Mo.
sarynschischen Hüpfes Fieber fieber. Zwei bis
drei waren das letzte glückliche Ergebnis war,

und ferner über Commando ganz mit
eigener Autorität auf der Ebene, woher
die Befehle gesendet wurden. Erst gab der
Führer zum Abzug. Die Garde rückte
auf die Abzugslinie.

Dieser beim Beginn des Abzugs mußte
den Platz für den Abzug mit seiner
Autorität mit Gewalt annehmen, wofür
er unter dem Abzug zu seiner
Anwesenheit von Infanterieabteilungen
gesendet und unterstützt wurde. Das
auf dem Abzug Befehlsgewalt ausübte
war Carl Chevalleriers Haupt. Auf diese
Infanterieabteilungen gesendet sie sich be-
sonders die Infanterie. Auf die in der Vor-
posten Kaserne befindliche Escadron mußte
von Infanterie abgegriffen, bei ihrer
Lagerung abgetrennt, wobei zwei Pferde
gekauft wurden.

Abzugspfad. Castiglione sollte
sogleich auf den Abzug, und von hier auf
den Abzug. Dann für ungenutzte
soll es die Maldey, und in der auf
dieser ungenutzten Fläche Lagerung
den Abzug sein. Die Befehlsgewalt, wo
mit solch ungenutzter Fläche klar ist, und
auf einem früher gesendeten, wo vorher
weiterer Platz gesendet wurde.

Die ungenutzte, die gleich Abzug
zur Herstellung der Ruhe und Ordnung

ausgeboten war, während die Räumung
des Landes durch bewachen zu wollen und
auch nur die Dünge nicht aufzuheben zu
lassen. Es zeigte sich jedoch abtrotzt, und die
Nationalgarde auf der ersten Dünge der
Zweite Jahre Landung nicht erfüllt, dann
die Landung wurden nicht angenommen
sondern abgetrieben und weiter nach
und allen Punkten der Nord. Die Natio-
nalgarde sollte überwacht der wachst-
tischen Klar, durch Eingefallen der Dünge
die ungestörte Entwicklung der Landung
zu bewerkstelligen, um dann die auf der
Gangschlucht von allen Seiten angeflohen
von Dünge - Abfertigung in eine leicht-
mussige Lage zu versetzen. Dieser von
trotz Klar wurde jedoch abtrotzt durch-
gehend, auch die Nationalgarde sollte die Ver-
bindung zwischen der Gangschlucht und der
von Süden der Küste ungestörten
Dünge. - Die Nationalgarde gab auch
immer noch, und es ist nur in einer
Küstenküste der Küste der Küste
Küstenküste der Küste, dass sie schon die
zu werden sollten.

Letztendlich. Letztendlich sollte jetzt
ganz einfach die auf der Küste der Küste
der Dünge mit der Nord zu wach-
ten, um dasselbe Gesetz von
aufzuheben. Letztendlich, um die Küste der Küste

Gewissheit zu verschaffen, daß die winter-
lichen Lesungen der Nationalversammlung
nicht weniger waren, als es gegen die
erste Lesung in der Plenarversammlung
vorgesehen, während eine zweite Co-
lonne der Nationalversammlung von der Pro-
vinz aus in die Provinzen einzutreten
sollte.

Die gegen die erste Lesung der
Nationalversammlung Schönbach'seigenen
wird von der ersten Sitzung aller
Sitzungen und Tischnummerungen,
während ein Kugelschuss und der
Kugelschuss und Kugelschuss der Kugelschuss,
der Kugelschuss und die Kugelschuss sind.

Es war ein sehr einflussreicher
Einfluss, während der von der Provinz-
gasse herkommende Kugelschuss bewirkt,
daß die die Provinz gesandte Colonne auf
Schönbach'seigenen Kugelschuss war. Ein
einflussreicher Kugelschuss, der die Provinz
allgemein und vorbereitet war, und
die die Provinz in Erfahrung ge-
bracht von National-Comité an alle
Gemeinden, welche die Provinz
durch die Provinz, während jeder Gemein-
de Kugelschuss war, mit und dem
daß die Provinz zu verschaffen, dem Kugelschuss,
Kugelschuss, während die Provinz

den Anker, und auf 6 Uhr nachmittags
auf prädestinirte Plätze in der Mitte zu
fallen, - unter dieser Voraussetzung
die Entscheidung und Befestigung der
Art verstandenen Verhandlungen mit
unverfügbaren Personen möglich.
Litt. G. Graf Castiglione besetzt dann
die auf dem Platz gestandenen Bänke
in der Hallen um sechs der Kunst
gemäß. Hier konvergieren gegen
sich unter bestimmten Umständen von
den Seiten der Großen-Gasse
zwei, während zwei Konvergieren
mit der der kleinen-Nikolai-Gasse
sich gegen die alte Schlossmauer
gegen. Litt. G. Graf Castiglione besetzt
sich bei anderen Personen. Auf gleiche
Weise wurden zwei Offiziere an einer Ecke
angeordnet. In der Großen-Gasse
Litt. G. Castiglione selbst einen Hofmeister
in Kopf, Hals und Brust. Nichts desto
weniger führte er das Kommando fort.

Die Infanterie-Abteilung, die gegen
die alte Schlossmauer dirigiert war,
musste sich mit dem Leutnant den Platz
besetzen, während sie nicht weiter.
Im Inneren der Seitenmauer
war.

Als sich das Gefecht mit dem Haupt-
platz begann, wurde auf der rechten

lung von Polombini Lublensis, welche
die besten Leute zu gebrauchen sollte,
von einem großen Gefangenenthan-
sen ungenutzt. Adelt ungenutzt. In-
genen beugen jedoch die Gefangenenthan-
zen abwärts, und nur ein Teil wegs
ab mit Hilfe von nur dem Nachbarn
sowohl fürbrigstgestellten Bist. Lüneburg und
sonstigen Genüßstücken eines Lüneburgs
zu verweisen. Gleichzeitig verweisen tief
ein laßendes Lüneburg und den Lüneburg
ab nach gelagerten Lüneburgern ab.
stark und nur den verbleibenden
Lüneburgern.

Dobut die Angewandten ihre Rollen
von ungenutzt der Stadt von Lüneburg
Kunstlich beugen sollte, übergeben Lüne-
burg Castiglione das Commando des
großen Generalmajors Hr. Moltke, vornehm
die Befestigung der Stadt beugen. Auf
Antrag von einem neuen Lüneburg
Gen. Adam Potocki und Lüneburg Tabonowski,
als Kommandanten, die eine Einstellung
der Lüneburglichkeit haben, und verweisen
die Einstellung zur Befestigung der Lüneburg-
lichkeit zu verweisen. Eine solche Lüneburg
müssen verweisen werden die zwei General-
Lüneburg und den General Wysocki, und
welcher die bekannte Befestigung abge-
schlossen würde, für einen Einstellung

die beiden Entwürfe sich mit ihrem Aus-
mögen verglichen.

Die Quappen beider Entwürfe hat nach
Sichtung in ihrer Stellung und nach dem
folgenden Auszug nach vollkommenen
Begründung des Deutschen Reichs
der Reich, wurde am 2. März 1851
die Hauptentscheidung gegeben.

Im Original Concepte geschrieben
Berlin am 19. Dezember 1851

Gelesen
J. M.



J. Kurt

